

Was ist der Wasserfußabdruck?

Der Wasserfußabdruck fasst den gesamten Wasserverbrauch eines einzelnen Menschen oder auch eines Landes zusammen. Dabei wird zwischen direktem Wasserverbrauch wie beim Kochen und Waschen und indirektem Wasserverbrauch, beispielsweise bei der Produktion von Nahrung oder Kleidung, unterschieden.

Den QR-Code scannen, um den eigene Wasserfußabdruck zu berechnen.



Virtuelles Wasser

Virtuelles Wasser entsteht beim Export von Gütern. Jeder einzelne Schritt der Herstellung wird in die Bilanz mit aufgenommen.

Es wird in drei Kategorien unterteilt:



Grün umfasst die im Boden vorhandene Menge Regenwasser, die eine Pflanze beim Wachsen aufnimmt.

Blau gibt die Menge an Wasser an, die nach der Verwendung nicht mehr zurückgeleitet wird, von Pflanzen nicht aufgenommen wurde oder verdunstet.

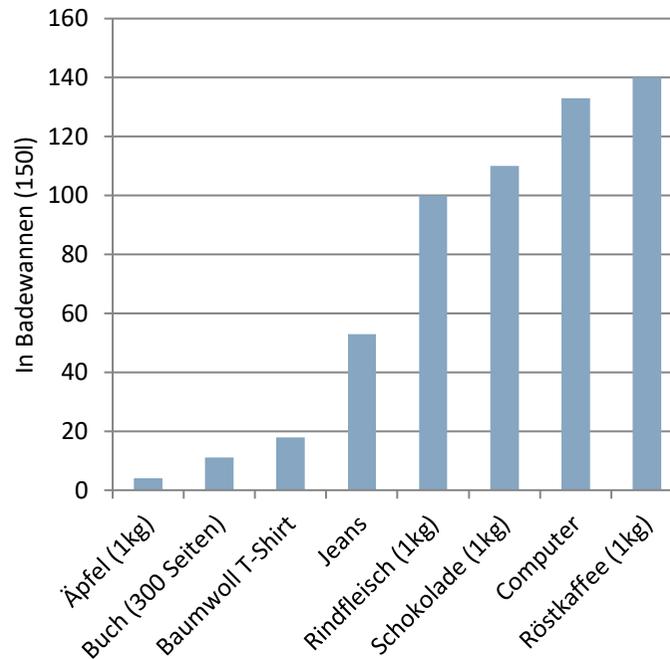


Grau bezeichnet das Wasser, das verschmutzt und dadurch nicht nutzbar ist. Die benötigte Menge, um die gültige Wasserqualität wieder zu erreichen, wird hier auch mit einberechnet.

WASSERFUSSABDRUCK

Gott spricht: ich will den Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers – umsonst“
Offenbarung 21,6

Produkte und ihr Wasserfußabdruck



Tipps für den Alltag

- Gemüse und Obst regional und saisonal kaufen
- Vegetarisch oder vegan essen
- Fair Trade Kaffee aus Gebirgsregionen trinken
- Leitungswasser nutzen
- Duschzeit verkürzen und nur selten baden
- Kleidung in Secondhand-Läden oder auf Flohmärkten kaufen
- Bücher in Bibliotheken ausleihen

Wasser als Menschenrecht

Das Ziel für nachhaltige Entwicklung Nummer 6 der UN stellt Wasser als Menschenrecht dar. Nicht nur der freie Zugang zu Trinkwasser und Sanitärversorgungen sondern auch der Schutz und die Wiederherstellung von wasserverbundenen Ökosysteme sind ein Teil davon. Insbesondere die Privatisierung von Gelände mit Wasservorkommen ist ein großes Problem im globalen Süden

Initiativen

Viva con Agua setzt sich für einen sicheren Zugang zu sauberem Trinkwasser, sanitären Grundversorgungen und Hygiene ein. Gemeinsam mit Partnerorganisationen bauen sie weltweit Brunnen und Toiletten.

Brot für die Welt unterstützt und berät Bauern bei dem Bau von Filteranlagen und Wasserauffangbecken. Zudem zeigen sie vor Ort wie trotz Klimawandel und Wasserknappheit erfolgreich Obst und Gemüse angebaut werden kann.

Als **Blue Community** bekennen sich Städte, Gemeinden und Universitäten den Prinzipien der Organisation. Sie setzen sich unter anderem für Wasser als öffentliches Gut, einen schonenden Umgang mit Wasserressourcen und einer Wasserversorgung in öffentlicher Hand ein.

Kaja Klenke, Bereich Klimaschutz

foej1@haus-am-schueberg.de

Stand: 10.02.2021